
ARena

Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden

Pressekonferenz, Nürnberg, 17. Januar 2018

Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi, (für das ARena Konsortium)

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) unter dem Förderkennzeichen 01NVF16008 gefördert.



- Antibiotikaresistenzen werden durch den gesamten Verbrauch beeinflusst.
- Antibiotikaverbrauch EU ca. 10.000 Tonnen pro Jahr
- Ca. 50:50; Tiere:Menschen
- In Deutschland ca. 80% im ambulanten Bereich, ca. 20% in Krankenhäusern.

Antibiotikaverbrauch (Mio. definierte Tagesdosen, DDD) in Deutschland im ambulanten Bereich

| Wirkstoffgruppe | 2005 | 2015 | 2016 |
|------------------------|------|------|------|
| Aminopenicilline | 84 | 99 | 103 |
| Cephalosporine | 37 | 80 | 79 |
| Makrolide, Clindamycin | 67 | 62 | 59 |
| Tetracycline | 63 | 50 | 49 |
| Fluorchinolone | 35 | 34 | 32 |
| Penicilline | 29 | 18 | 19 |
| Sulfonamid-Komb. | 23 | 11 | 10 |

Quelle: ArzneiverordnungsReport (Schwabe et al. 2017)

Besonders problematisch:

- Zunehmend werden Breitspektrumantibiotika verordnet
 - Oral-Cephalosporine (2./3./4. Generation)
 - Fluorchinolone (syn.: Gyrasehemmer)

One-Health-Ansatz

- Gesundheitsrelevante Wechselwirkungen zwischen Mensch ↔ Tier ↔ Umwelt
- Erregerübertragung /-verbreitung
 - durch Reisende
 - Tier ↔ Mensch
 - Grundwasser-Kontamination (Gülle, Kläranlagen)
- Unsachgemäßer Antibiotikagebrauch durch Patienten und Ärzte erhöht Selektionsdruck auf Erreger
- Zunehmende Resistenzentwicklung

<https://ecdc.europa.eu/>

Antibiotika-Resistenzentwicklung

nachhaltig abwenden

- Ziele:
 - Unterstützung der Deutschen Antibiotika-Resistenz Strategie (DART 2020)
 - Gezielterer (**rationaler**) Einsatz von Antibiotika bei im ambulanten Bereich häufigen Indexerkrankungen:
Infektion der oberen Atemwege, akute Bronchitis, Sinusitis, Tonsillitis, Mittelohrentzündung (Otitis media), unkomplizierte Harnwegsinfektion, ambulant erworbener Lungenentzündung (Pneumonie)

Wer ist am ARena-Projekt beteiligt?

- Innovationsfonds, Förderdauer: 36 Monate
- Konsortialführer: aQua-Institut, Göttingen
- Konsortialpartner: AOK BY, AOK RH, AdA, KVB
 - Ergänzung bestehender Verträge nach §140a SGB V (a.F. bzw. n.F.)
- Kooperationspartner: AOK Bundesverband, 14 Arztnetze
- Beteiligte Einrichtungen:
 - Abt. Allgemeinmedizin & Versorgungsforschung, UK Heidelberg
 - Institut für Allgemeinmedizin, UM Rostock
 - Gesundheit Versorgung Kommunikation (gevko GmbH)
- Evaluation: Institut für Med. Biometrie u. Informatik (IMBI), HD

Warum ist rationaler Antibiotikaeinsatz wichtig?

Aus epidemiologischer Sicht:

- Vermeiden von Resistenzentwicklung

Aus volkswirtschaftlicher Sicht:

- Vermeiden von Kosten und Krankheitslast durch Resistenzen

Aus individualmedizinischer Sicht:

- Vermeiden unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW)
- Vermeiden von Interaktionen mit anderen Medikamenten
- Mögliche Schädigung des Mikrobioms durch Antibiotika
- Bei Bedarf evtl. keine wirksamen Antibiotika mehr verfügbar

Rationale Antibiotikatherapie

- Korrekte Diagnosestellung
 - Virale Infektionen nicht antibiotisch behandeln
- Kritische Indikationsstellung
 - Auch leichte bakterielle Infektionen sind bei immunkompetenten Personen i.d.R. keine Indikation für Antibiotika.
 - Patientengespräch, Umgang mit Erwartungen
- Rationales Vorgehen, sofern ein Antibiotikum indiziert ist
 - Wirkspektrum: „So breit wie nötig, so schmal wie möglich.“
 - Dauer: „So lange wie nötig, so kurz wie möglich.“
 - Dosis: „So hoch wie nötig, so niedrig wie möglich.“
 - Verlauf: z.B. „Überprüfung nach 3 bis 4 Tagen“

Wie wollen wir etwas erreichen?

| | Modul A (ALLE Netze) | Modul B (5 Netze) | Modul C (5 Netze) |
|--------------|--|---|--|
| Ziel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitliniengerechte Versorgung ▪ Information der regionalen Öffentlichkeit ▪ Intensivere Beratung der Patienten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entlastung des Arztes, Teamansatz | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der interprofessionellen / intersektoralen Zusammenarbeit |
| Intervention | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blended Learning ARZT <ul style="list-style-type: none"> ○ E-Learning zur Arzt-Patienten-Kommunikation ○ Datengestützte Qualitätszirkel (QZ), Feedback ▪ Überregionale und arztnetzbezogene regionale Öffentlichkeitskampagne (Radio, TV, Print, Social Media) ▪ Infozepte ,Grüne Rezepte ▪ Ergebnisabhängige Vergütung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blended Learning MFA <ul style="list-style-type: none"> ○ E-Learning zur Patienten-Kommunikation für MFAs ○ Datengestützte QZs mit Feedback (Antibiotika-Verordnung und Patientenbefragung) ▪ Zielgerichtete Information für betroffene Patienten (Plakate, Flyer, Tablet-PCs); kultursensitives Tailoring | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interprofessionelle, sektorenübergreifende Qualitätszirkel (mit Praxen, Krankenhäusern und Pflegeheimen) ▪ IT-gestützte Entscheidungshilfen in der Praxis – EDV |

ARena-Materialien

- Zum Download unter <https://www.arena-info.de>
- Flyer und Plakate als Druckerzeugnis verfügbar über das Netzmanagement

DIE URSACHE IHRER BESCHWERDEN

Vermutlich handelt es sich um eine akute Harnwegsinfektion (Zystitis) - auch als Blasenentzündung bekannt.

Hierbei gelangen Bakterien über die Harnröhre in die Blase und verursachen eine Entzündung der Schleimhaut. Dies kann dazu führen, dass der Drang zum Wasserlassen besteht, obwohl die Harnblase noch nicht gänzlich mit Urin gefüllt ist. Somit kommt es zu einem häufigen Bedürfnis des Wasserlassens mit nur kleinen Urinmengen. Das Gefühl des Brennens beim Wasserlassen entsteht durch die Entzündungsreaktion der Harnröhre, welche darüber hinaus auch krampfartige Unterbauchschmerzen verursachen kann.

Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen?

LAGE UND FUNKTION DER HARNBLASE

Die Harnblase befindet sich im unteren Bereich der Bauchhöhle hinter dem Schambein.



WAS KANN ICH TUN?

Nach einer Woche sind von 10 akuten Harnwegsinfektionen 3-5 abgeheilt, ohne dass ein Antibiotikum eingesetzt wurde.

Sie können zunächst versuchen, Ihre Symptome (wenn diese für Sie noch erträglich sind) durch folgende Hausmittel zu lindern:

TIPPS

- Trinken Sie viel, alkoholfreie Getränke

Die Erkrankung tritt bei Frauen sehr viel häufiger auf als bei Männern. Grund dafür ist die deutlich kürzere Harnröhre. Neben dem Geschlecht hat aber auch das Alter einen Einfluss auf die Häufigkeit von Harnwegsinfektionen. Mit steigendem Alter nimmt das Risiko für die Erkrankung zu.



Sie ist ein Hohlorgan, welche Schicht glatter Muskulatur. Die Aufgabe der Harnblase, welcher in den Nieren gebildet Hamleiter in das Gesammeln und über die Harnröhre zu leiten und auszuschleiden.

DAS PROJEKT ARENA

Ziel von ARENA ist, die Wirksamkeit von Antibiotika langfristig zu erhalten. Dafür muss die Entwicklung von Resistenzen möglichst vermieden, wenigstens aber verzögert werden.

→ Um das zu erreichen, soll im Rahmen von ARENA noch genauer hin schauen, ob Antibiotika eingesetzt werden müssen. Dafür wurden Erkrankungen gewählt, die besonders häufig vorkommen und nur in den seltensten Fällen ein Antibiotikum erfordern wie z.B. Infektionen der oberen Atemwege und Entzündungen des Mittelohrs oder der Nasennebenhöhlen.

→ In 14 Arztpraxen in Bayern und Nordrhein-Westfalen wollen Ärzte im Rahmen von ARENA noch genauer hin schauen, ob Antibiotika zur Behandlung wirklich nötig sind. Um das dafür erforderliche Wissen zu verbessern, bilden sich die Ärzte laufend fort, treffen sich in Qualitätszirkeln mit Kollegen, informieren sich und diskutieren, in welchen Fällen Antibiotika sinnvoll sind und wo verzichtet werden kann. Einige Praxen erhalten dafür zusätzlich Software-Unterstützung. In anderen Praxen wird das ganze Praxisteam geschult. Darüber hinaus werden in allen Projektregionen die Patienten und die Öffentlichkeit in besonderer Weise über das Thema „Antibiotika-Einsatz“ informiert.

WIR WÜNSCHEN IHNEN GUTE BESSERUNG Und bitte denken Sie daran:

- Antibiotika sind ein kostbares Gut!
- Greifen Sie nicht gleich zu Antibiotika!
- Helfen Sie mit, die Wirksamkeit dieser wichtigen Arzneimittel zu erhalten!



WOLLEN SIE MEHR ERFAHREN?
Dann besuchen Sie uns unter: www.arena-info.de

Praxistempel: 



Lieber mal inhalieren!

STATT ANTIBIOTIKA

Wertvolle Tipps zur Genesung!



ENTZÜNDUNGEN DER NASENNEBHÖHLEN UND EINER ERFOLGREICHEN GENESUNG OHNE ANTIBIOTIKA

Lieber mal abschalten!

STATT ANTIBIOTIKA

Antibiotika wirken nicht bei Erkältung!

Fragen Sie Ihr Praxisteam!

Antibiotika wirken nicht gegen Viren. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika - gegen Antibiotika-Resistenzen. www.arena-info.de



Lieber mal entspannen!

STATT ANTIBIOTIKA

Mittelohrentzündungen heilen oft auch ohne Antibiotika!

Fragen Sie Ihr Praxisteam!

Antibiotika wirken nicht gegen Viren. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika - gegen Antibiotika-Resistenzen. www.arena-info.de





Woran wollen wir Erfolge erkennen?

- Auswertung von Routinedaten der AOKs
 - Reduktion der Antibiotika-Verordnungsrate bei bestimmten Erkrankungen
 - Einsatz von Europäischen Kennwerten, z.B.
 - Tagesdosen/1.000 Einwohner regional
 - Anteil Breitspektrum- an allen Antibiotika
 - Anteil Patienten mit Antibiotikaeinsatz bei „banalen Infekten“
 - Usw.usw.
 - Inanspruchnahme Bereitschaftsdienst u. Notaufnahmen bei bestimmten Erkrankungen
 - Potentiell vermeidbare Hospitalisierungen (z.B. bei ambulant erworbener Lungenentzündung)

Woran wollen wir Erfolge erkennen?

- Interviews und schriftl. Befragungen von
 - Ärzten, Medizinische Fachangestellte
 - Patienten (wie stehen diese zu Antibiotika, was hat sich verändert, was ist von der Öffentlichkeitsarbeit angekommen?)
- Auswertung von Gruppendiskussionen
- Telefonische Befragung von Vertretern versch. Interessengruppen
 - Netzmanagement, Kostenträger, Kassenärztliche Vereinigung
- Begleitende Implementierungsforschung
 - Identifikation von Barrieren und fördernden Faktoren

Besuchen Sie die ARena-Homepage!

www.arena-info.de



www.arena-info.org

- Für Patienten /Öffentlichkeit:
Infos zu Antibiotika sowie zum Umgang mit häufigen Symptomen bei Infektionserkrankungen
- Tiefergehende Infos für Fachpersonal und Projektpartner

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Arztnetze



Konsortialpartner



Kooperationspartner



Beteiligte Einrichtungen



ARena

Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden